

Lob vom Gegner, aber keine Punkte

HANDBALL: Verbandsligist HSG Gütersloh 31:34

■ **Gütersloh** (kra). Die HSG Gütersloh spielte am Samstag beim TSV Hahlen nicht schlecht – aber nicht gut genug, um für einen Punktgewinn in Frage zu kommen. Mit der deshalb fälligen 31:34-Niederlage sind die Schwarz-Gelben auf den 11. Tabellenplatz der Handball-Verbandsliga abgerutscht, und der Vorsprung auf die Abstiegs-kandidaten Spradow, Oberlütbe und Ladbergen ist weiter geschrumpft. „Aus den letzten Spielen des Jahres gegen LiT II, in Oberlütbe und in Harsewinkel müssen wir jetzt schon vier Punkte holen, wenn wir nicht noch so richtig in Bedrängnis kommen wollen“, räumte Philipp Christ ein.

Beim Tabellenzweiten waren die Gütersloher bis zum 15:15 gleichwertig. Mit den letzten Angriffen setzten sich die routinierten Gastgeber dann aber doch noch zu einer 18:15-Führung ab. „Das durfte nicht sein“, ärgerte sich der HSG-Coach über Nachlässigkeiten in seiner Deckung: „18 Gegentreffer sind einfach zu viel.“

Nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste mit ihrem schnellen Spiel zwar noch ein-

mal zum 22:23 heran, versie-bten aber die Chance zum Aus-gleich und fingen sich prompt mit dem 22:27 den spielent-scheidenden Rückstand auf. „Um gegen sie fünf Tore gut zu machen sind die Hahlener ein-fach zu abgezockt. Die spielen einfach ihren Streifen herunter, und das war es dann“, berich-tete Christ. Auch wenn Hah-lens Torjäger Hendrik Thiel-king zwölfmal erfolgreich war, fand der Gütersloher Trainer das nicht entscheidend: „Viel schlimmer war, dass seine Ne-benleute ihre Freiheiten so nut-zen konnten.“

Auf der Gegenseite stellten sich die Gütersloher Angreifer, insbesondere Marian Stock-mann, im Vergleich zur Heim-niederlage gegen Hüllhorst zwar verbessert vor, leisteten sich aber immer noch zu viele Fehlwür-fe. „Deshalb gab es dann zwar Lob vom Gegner für unser Spiel, aber keine Punkte“, berichtete Christ, dem es umgekehrt lie-ber gewesen wäre.

HSG Gütersloh: Kleeschulte, Rogalski – Hark (1), Schicht (2), Diekmann (5), Kuster (2), Stockmann (12), Feldmann (6/1), Bauer (1), Kollenberg (2).



Abwehrschwächen: Weil Julian Höcker (l.) und Malte Tofing (r.) den Telgter Rückraumschützen Jan Kortensbrede nicht zu packen kriegen, hat Lukas Albin im Isselhorster Tor das Nachsehen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Sprung an die Spitze verpasst

HANDBALL: Landesligist TV Isselhorst leistet sich zu viele Unzulänglichkeiten

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh.** Die Tabellen-spitze in der Handball-Lan-desliga hat sich am 8. Spieltag neu sortiert. Mit einem 34:31-Sieg beim TV Friesen Telgte (13:3 Punkte) gestern Abend die Tabellenführung von der TG Hörste (12:4), die sich mit dem 29:31 in Everswinkel die zweite Niederlage in Folge leistete. Der TVI (8:8) verpass-te dagegen nach dem Auf-wärtstrend in den letzten Par-tien die Chance, sich in den Kreis der Spitzenteams ein-zureihen und blieb auf dem 7. Tabellenplatz stehen.

„Weil sich bei uns die klei-nen Unzulänglichkeiten zu ei-ner vermeidbaren Niederlage gehäuft haben“, erklärte Falk von Hollen. „Hier und heute war sicherlich mehr drin. Aber im-mer, wenn sich uns die Chance geboten hat auszugleichen und den Gegner so unter Druck zu setzen, haben wir den Ball durch einen technischen Fehler, einen Fehlpass oder einen Fehlwurf gleich wieder verloren.“

All zu hart ging der Isselhorster Trainer mit seiner Mannschaft aber trotzdem nicht ins Gericht. Die hatte spie-lerisch ebenfalls einiges zu bieten gehabt, kämpferisch überzeugt und so auch einen erheblichen



Torjäger: Max Harnacke traf zwölfmal für den TVI.

Beitrag zu einem flotten Spiel geleistet. „In letzter Konse-quenz hatten die Telgter halt auch immer eine Antwort auf unsere Abwehrvariationen“, räumte von Hollen ein, dass 34 Gegentore zu viele sind, um die Punkte zu behalten.

Als Marvin Gregor den TV Isselhorst in der 57. Minute



Trainer: Falk von Hollen probier-te in der TVI-Abwehr viel aus.

durch ein Gegenstoßtor wieder auf 29:31 heranbrachte, nach-dem die Gäste die Nase schon mit 29:25 und 30:26 vorn ge-habt hatten, witterten die Zu-schauer in der Isselhorster Sporthalle die letzte Chance auf zumindest einen Punkt. Tat-sächlich zwang die offensive Deckung der Hausherrn die

TV Isselhorst – TV Friesen Telgte		31:34 (14:14)
TV Isselhorst: Albin, P.-H. Höcker – Grabmeir (1), Gregor (8), Banze, Bengs, Harnacke (13/1), Harder (3), Tofing (2), Püth, J. Höcker (3), Kristjan (2).		
TV Friesen Telgte: Materna, Auentrup – Schäper (1), Luft		
Schiedsrichter: Pape/Wendt		
Zeitstrafen: 3:4		
Siebenmeter: 2:3		

(3), Richter (4), Hoffmann (5), Christ, Erpenbeck (4), Voss (3), Galkauskas (5), Kortensbrede (9/3).

Grausames Fehlerfestival

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl verliert beim Königsborner SV mit 20:28

■ **Verl** (kra). Es bleibt dabei: Die Handballerinnen des TV Verl können nur in eigener Halle gewinnen und zahlen in fremden Leihgeld. Am Samstag unterlag das Oberligateam beim Königsborner SV mit 20:28 und bleibt mit jetzt 8:8-Punkten im Mit-telfeld der Tabelle hängen. Weil der Abstand zur Abstiegszone gewahrt wurde, ist die Lage zwar nicht beunruhigend. Doch das Wochenende war für Kim Sö-rensen trotzdem gelaufen. „Ich hatte gedacht, dass wir in un-serer Entwicklung schon viel weiter sind.“

Junge Spielerinnen, neu for-miertes Team – der Trainer des TV Verl hat Rückschläge ein-kalkuliert. Nachdem seine Da-men in den letzten Heimspie-len überzeugende Leistungen boten, hatte er sich beim Kel-lerkind Königsborn aber Chan-ken auf die ersten Auswärts-punkten und den Anschluss an die Spitze ausgerechnet. „Doch dann zeigt die Mannschaft eine



Normalform: Von den Verler Feldspielerinnen wusste lediglich Theresa Hay zu überzeugen.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

so grausame Leistung“, stöhnte Sörensen: „Es sah teilweise so aus als könnten wir weder fan-gen noch werfen.“

Unter dem Strich standen auf der Mängelliste 50 technische

Fehler. „Das ist kein Oberliga-niveau, und damit kannst du auch nicht gewinnen“, stellte der Coach fest. Bei der Suche nach den Ursachen machte ihn stut-zig, dass seine Truppe noch nicht

Friesen auch zu Ballverlusten, doch der Pass nach vorn lan-dete beim Gegner. Zweimal war Malte Tofing der Pechvogel. Als erneut Gregor mit dem 31:33 noch einmal auf zwei Tore ver-kürzte, waren nur noch 30 Se-kunden zu spielen, und die Gä-ste legten sogar noch Treffer Nummer 34 nach.

„In dieser Besetzung zählt Telgte zum Kreis der Aufstiegs-kandidaten“, zollte von Hollen dem sehr variabel angreifenden Gegner seinen Respekt. Nach dem 14:14-Pausenstand fanden die Gäste auch den Dreh in der Abwehr. Sie stellten sich im-mer besser auf die hohen An-spiele für den groß gewach-senen Isselhorster Kreisläufer Ju-lian Höcker ein und ließen auch Rechtsaußen Max Harnacke nicht mehr zum Zuge kom-men.

Die beiden besten Isselhors-ter hatten die Anfangsphase ganz allein bestimmt und bis zum 11:13 alle Treffer für den TVI erzielt. Erst mit dem 12:13 (27.) ließ mit Marvin Gregor noch ein dritter Isselhorster Torgefahr aufblitzen. Wie alle seine Mitstreiter leistete sich aber auch der athletische Links-außen im weiteren Spielverlauf den einen anderen Fehlwurf zu viel, als dass es zum Happyend gegen starke, aber auch nicht fehlerlose Friesen hätte reichen können.

Es reicht nicht ganz in Wettringen

HANDBALL: Frauen des TV Verl II verlieren 21:23

■ **Verl** (kra). Ohne Punkte, aber nicht unzufrieden kehrten die Handballerinnen des TV Verl II gestern Abend aus Wettringen zurück. „Wir haben trotz der 21:23-Niederlage ein richtig gutes Spiel gemacht“, erklärte Karina Wimmelbucker. Um auch noch etwas in Händen zu haben, hätten in dem ausge-glichenen Spiel nur Nuancen gefehlt. Letztlich seien es die ausgelassenen Chancen gewe-sen, die in der Endabrechnung gefehlt hätten. „Jede von uns hatte irgendwie einen Wurf zu viel auf dem Zettel stehen“, er-klärte die Spielertrainerin und verwies unter anderem auf vier verworfene Siebenmeter.

In einer gut besetzten Halle kamen die Gäste gegen den Ta-bellenzweiten gut ins Spiel und führten mit dem 5:1 und dem 9:6 sogar klar. Bis zur Pause hat-ten sich die Wettringerinnen aber zum 11:12 herange-kämpft, und nach dem Wie-deranpfiff blieb die Partie über die Stationen 15:15, 19:19 und 21:21 ausgeglichen. Im End-spurt hatte der Titelspirant dann die besseren Nerven. „Aber diese Niederlage gegen einen starken Gegner wirft uns nicht um“, erklärte Karin Wimmel-bucker.

TV Verl: Wimmelbucker – Pet-schat (5), Zelle (4/2), Hayn (3), Jörgensen, Christ (3), Lauens-stein (5/2), Grollmann (1), Teg-geler, Kaupmann, Kristjan, Sa-wosin, Lippmann, Stickling.

HANDBALL

Bezirksliga, St. 2

SG Sendenhorst – Brockhagen II	30:21
Steinhagen II – Rietberg-Mastholte	26:25
TuS 97 III – TB Burgsteinfurt	37:27
TV Verl II – Rodinghausen II	verl.
TG Herford – Harsewinkel II	30:24
Hesselteich – HSG Gütersloh II	23:23
HT SF Senne – Alt-Heepen II	27:23
1 HT SF Senne	8 7 1 0 219:176 15: 1
2 Rodinghausen II	7 6 1 0 189:160 13: 1
3 Steinhagen II	8 5 0 3 201:192 10: 6
4 HSG Gütersloh II	8 4 2 2 239:224 10: 6
5 Rietberg-Masth.	8 5 0 3 200:167 10: 6
6 TG Herford	8 4 1 3 234:199 9: 7
7 Sendenhorst	8 4 1 3 208:194 9: 7
8 Alt-Heepen II	8 4 1 3 229:212 9: 7
9 Brockhagen II	8 3 1 4 179:211 7: 9
10 Harsewinkel II	8 3 0 5 175:208 6:10
11 Hesselteich	8 2 1 5 193:222 5:11
12 TuS 97 III	8 2 0 6 206:218 4:12
13 TB Burgsteinfurt	8 1 1 6 188:239 3:13
14 TV Verl II	7 0 0 7 177:215 0:14

Kreisliga

Borgholzhausen – Versmold II	24:26
Steinhagen III – Rietberg-Mastholte II	27:16
Union Halle – TV Jahn Oelde	32:31
Herzebrocker SV – Neuenk.-Varensell	30:35
Borgholzshn. II – TG Hörste II	32:33
1 Steinhagen III	8 7 0 1 225:183 14: 2
2 Neuenk.-Varens.	8 6 1 1 240:196 13: 3
3 Versmold II	8 5 1 2 218:205 11: 5
4 TG Hörste II	7 5 0 2 213:190 10: 4
5 TV Jahn Oelde	8 4 0 3 234:215 10: 6
6 FC Greffen	7 4 1 2 217:195 9: 5
7 Borgholzshn. II	8 4 1 3 194:197 9: 7
8 Spfr. Loxten II	7 4 0 3 176:171 8: 6
9 Union Halle	8 3 0 5 216:237 6:10
10 TV Friesen Telgte II	5 1 1 3 94:106 3: 7
11 Herzebrocker SV	7 1 1 5 158:168 3:11
12 SV Spexard	7 1 0 6 180:216 2:12
13 Borgholzhausen	7 1 0 6 163:203 2:12
14 Rietb.-Masth. II	7 1 0 6 145:185 2:12

Frauen, Oberliga

TuS Drolshagen – TSV Oerlinghausen	27:25
Teutonia Riemke – TuS Bi.-Jöllenbeck	34:27
SpVg. Steinhagen – TuRa Bergkamen	27:52
Königsborner SV – TV Verl	28:20
LIT Handball NSM – DJK Coesfeld	30:26
TV Schwitten – SC Greven 09	30:20
DJK Everswinkel – Menden-Lendr.	26:20
1 TuRa Bergkamen	8 7 0 1 218:177 14: 2
2 Everswinkel	8 7 0 1 225:191 14: 2
3 TuS Drolshagen	8 6 1 1 191:197 13: 3
4 TV Schwitten	8 6 0 2 230:212 12: 4
5 Menden-L.	8 6 0 2 247:187 12: 4
6 TuS 97 Bi.-Jöll.	8 5 0 3 215:209 10: 6
7 Oerlinghausen	8 4 0 4 218:216 8: 8
8 TV Verl	8 4 0 4 216:202 8: 8
9 Teutonia Riemke	8 3 0 5 219:226 6:10
10 Königsborner SV	9 3 0 6 204:212 6:12
11 LIT Handball NSM	8 2 0 6 200:234 4:12
12 Steinhagen	9 2 0 7 243:263 4:14
13 SC Greven 09	8 1 0 7 183:241 2:14
14 DJK Coesfeld	8 0 1 7 191:233 1:15

Frauen, Verbandsliga 1

Lahde-Quetzen – TuS Nettelstedt	33:22
HT SF Senne – Holzhausen	25:27
Eintr. Oberlütbe – HSG Hüllhorst	25:26
Vorwärts Wettringen – TV Verl II	23:21
Westf. Kinderhaus – Lahde-Quetzen	22:29
Ibbenbürener SpVg. – LHC Ibbenbüren	29:20
TB Burgsteinfurt – TuS Nettelstedt	31:27
1 Ibbenbüren Spvg.	8 7 1 0 245:167 15: 1
2 V. Wettringen	8 7 0 1 204:170 14: 2
3 Lahde-Q.	8 6 1 1 213:175 13: 3
4 Hüllhorst	8 5 1 2 202:190 11: 5
5 W. Kinderhaus	7 4 0 3 176:169 8: 6
6 TV Verl II	8 4 0 4 203:191 8: 8
7 Oberlütbe	8 4 0 4 177:175 8: 8
8 Burgsteinfurt	8 3 1 4 209:216 7: 9
9 Holzhausen	7 2 0 5 157:182 4:10
10 TuS Nettelstedt	8 2 0 6 193:235 4:12
11 LHC Ibbenbüren	8 1 0 7 154:216 2:14
12 HT SF Senne	8 0 0 8 167:214 0:16



Enttäuschung: Marian Stockmann tat in Hahlen vor allem die Nie-derlage weh.

FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Feuerwehreinsatz beendet Partie in Mennighüffen

HANDBALL: Spiel der TSG Harsewinkel abgebrochen

■ **Harsewinkel** (jk/kra). Bis zur 42. Minute hatten die 300 Zu-schauer in der Sporthalle Men-nighüffen ihren Spaß, dann un-terbrach das Geheule von zwei Rauchmeldern das Handball-Verbandsligaspiel zwischen dem örtlichen VfL und der TSG Har-sewinkel. Applaus brach aus, als die Rauchmelder wieder schwie-gen. Dennoch wurde das Spiel abgebrochen, denn die Löhner Feuerwehr räumte die Mennig-hüffener Sporthalle.

Einsatzleiter Dirk Rabeneck blieb keine andere Wahl, als mit seinen Leuten die Ursache zu erkunden. Dazu mussten diese mit einer Leiter an die Hallen-decke klettern. Das dauerte den Schiedsrichtern Christian Neu-feld und Edmund Schäfer aus Porta Westfalica zu lange. Sie piffen die Begegnung deshalb um 18.30 Uhr ab. Zu diesem

Zeitpunkt waren die 20 Ein-satzkräfte der Löhner Feuer-und Rettungswache noch mit ihren Arbeiten beschäftigt. Erst als der Einsatzleiter als Ursache einen technischen Defekt ent-deckte und Entwarnung gab, durfte die Sporthalle wieder be-treten werden. Für die Spieler war das die Gelegenheit, um endlich duschen zu gehen.

„Für uns war das gar nicht schlecht, denn zum Zeitpunkt des Spielabbruchs in der 46. Mi-nute lagen wir mit 14:21 hin-ten“, berichtete Hagen Hessen-kämpfer.Der Harsewinkeler Trainer, seit Jahren im Hand-ball unterwegs hat „so etwas auch noch nicht erlebt.“ Er geht davon aus, dass die Partie bei nächster Gelegenheit wieder-holt wird. Wegen der unnöti-gen Fahrerei waren die Harse-winkeler allerdings angenervt.



Räumung: Einsatzleiter Dirk Rabeneck sorgte freundlich, aber be-stimmt dafür, dass Zuschauer und Spieler die Sporthalle Mennig-hüffen verließen. Dazu gehört auch Jonas Bextermöller (r.), der Rechts-außen des VfL Mennighüffen.

FOTO: JÜRGEN KRÜGER